

Computerunterstützte Kunst  
Künstlerwerkstatt  
Lothringerstraße  
München

Tsysk

Tradi

Gesellschp

Zpins

kuenstlerg

Comp-

spixtsngegnuknp

Poe-



geb. 1951 in Buffalo, N.Y.  
lebt in New York

Portraits und Landschaften  
aus dem Elektronenmikroskop

Wir leben in einer Zeit inflationärer Bildproduktionen. Nicht nur quantitativ, sondern vor allem auch qualitativ. Die Möglichkeiten zur Visualisierung relativ abstrakter Phänomene wachsen ständig. Radioteleskope liefern Bilder von Sternen aus unvorstellbaren Weiten des Weltalls. Parallel dazu gestattet modernste Technik aber auch Einblicke in die winzigsten Mikrokosmen des Lebens. Wie als Künstler, der Bilder von dieser Welt zu produzieren versucht, mit dieser Entwicklung umgehen? Der New Yorker Steve Miller gibt in und mit seinen Bilderfindungen eine überraschende Antwort auf diese Frage. Er arbeitet nicht gegen, sondern sozusagen mit der Flut technischer Bilder. Auf den ersten Blick sind seine Arbeiten nichts anderes als verfremdetes und künstlerisch überarbeitetes Bildmaterial aus der medizinischen Diagnostik: Zellen oder Viren unter tausendfacher Vergrößerung des Elektronenmikroskops, kernspintomographische Schnitte vom Körper, Ultraschallbilder von menschlichem Gewebe und – vergleichsweise vertraute – Röntgenaufnahmen verschiedener Skeletteile. Miller begann als Künstler Anfang der achtziger Jahre elektronische Bildmöglichkeiten zu erkunden. Die adäquaten Motive für dieses moderne Bildmedium lieferten ihm dabei die Naturwissenschaften. Für Steve Miller besitzen die Darstellungen von körperinternen Details eine übertragbare Symbolik. Es sind abstrakte Realitäten mit denen täglich umgegangen wird. Bilder, die unseren modernen Zugang zur Welt beschreiben. Ein Portrait im Zeitalter des genetischen Fingerprints muß zwangsweise anders aussehen, als zu Zeiten von Tizian oder Velazquez. Einen Aspekt, den der Künstler darüberhinaus selbst formuliert, lautet: »Meine Arbeiten im Ganzen beinhalten Reflexionen über den Gesundheitszustand sowohl der Gesellschaft, als auch der Kultur.«

Steve Millers Bilderzyklen sind kompromißlose Beschreibungen von Realitäten in denen wir leben, die wir jedoch am liebsten nur verdeckt wahrnehmen.

Christoph Wiedemann

**Self-portrait** 1993

Acryl, Siebdruck  
computergeneriertes Foto  
120 x 90 cm



PHYSICIAN: DR. STEVE MILLER

3.25 sec 201

S110

Signal: 5T  
R: mm  
Factor: 1.0

PHYS. IMAGING  
CTR. OF N.Y.

26-JUL-91 15:02

MILLER, STEVE

M 39 177 lbs.

Mode: Mult  
PSeq: ME

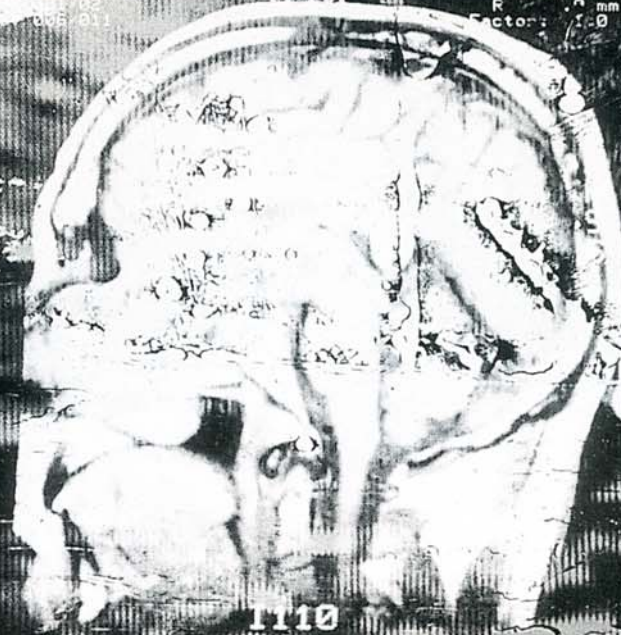
ST/I

TR: 400  
TE: 20.0

256x256 1.0 NE

FOV: 22 cm  
Thk: 5.0 mm  
L ss: 11/03/35

4.0 cm



S110

01703  
016/05  
004/01

S110



PHYSICIAN: DR. STEVE MILLER

CH ORSAY